



Montage- und Bedienungsanleitung

Kaminofen wodtke Stage F9 & Stage FS14 (K160A)

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.
Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres wodtke
Kaminofens unbedingt diese Anleitung.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem wodtke
Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG

wodtke

Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Anleitung	3
2	Verwendete Symbole	3
2.1	Warnhinweise	3
2.2	Weitere Hinweise	3
3	Wichtige Hinweise	3
4	Sicherheitshinweise	4
5	Geräte- und Funktionsbeschreibung	4
5.1	Technische Daten	4
5.2	Übersicht Ofenvarianten Kaminofen Stage	5
5.3	Maßzeichnungen	6
5.4	Typenschild und Fertigungsnummer	8
5.5	Beschreibung	8
5.6	Verbrennungskonzept	9
6	Installation / Anschluss an den Schornstein	9
6.1	Wichtige Hinweise zum Thema Verbrennungsluftversorgung	9
6.2	Brandschutzbestimmungen	10
7	Aufstellen des Kaminofens	11
7.1	Wichtige Hinweise	11
7.2	Transport, Auspacken und Aufstellen	11
7.3	Stage FS14 - Wärmespeicher-Modul	11
7.4	Montage des wodtke Wärmespeicher-Moduls (Stage FS14)	12
7.5	Einbau Umlenkplatten oder wodtke HiClean-Filter® Technik (HCF02)	13
8	Verbrennungsluftanschluss	14
8.1	Wichtige Hinweise	14
8.2	Umbau Verbrennungsluftstutzen	14
9	Anschluss an den Schornstein	15
9.1	Schornstein	15
9.2	Rauchrohre (Verbindungsstücke)	15
9.3	Montage der Rauchrohre	15
9.4	Rauchrohranschluss horizontal	15
Brennstoffe		17
10	Inbetriebnahme und Heizbetrieb	18
10.1	Einstellen der Luftschieber	19
10.2	Heizen mit Braunkohlebriketts	19
10.3	wodtke Thermoregler	19
11	Reinigung und Pflege	20
12	Wartung	21
13	Was tun, wenn...?	21
14	Leistungserklärung und Produktdatenblatt	23
15	Bestimmungsgemäße Verwendung / Kundendienst / Ersatzteile / Entsorgung	25
16	Gewährleistung und Garantie	26

1 Zu dieser Anleitung

Ziel der Anleitung



Die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen ermöglichen es, wodka Kaminöfen sicher zu betreiben und zu installieren.

Zielgruppe



Diese Anleitung richtet sich an den Bediener und den installierenden Fachbetrieb.

2 Verwendete Symbole

2.1 Warnhinweise

	Warnung Besondere Angaben (Ge- und Verbote) zur Verhütung von Personen- oder Sachschäden.
	Warnung Vor heißer Oberfläche! Verbrennungsgefahr! Gerät abkühlen lassen!

2.2 Weitere Hinweise

	Hitzehandschuhe tragen!
	Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!

3 Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle relevanten Anleitungen und Informationen. Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der Installateur und der Betreiber sind verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.



Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Produktes und führen zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Die bestimmungsgemäße Verwendung wird im Kapitel 15 auf Seite 25 erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende **Fachbetrieb** hat im Rahmen der Endabnahme den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert **einzuweisen**. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel. Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.

4 Sicherheitshinweise

- Halten Sie Kinder unter 3 Jahren von dem Gerät fern, wenn keine ständige Beaufsichtigung gewährleistet ist.
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.



- Die Feuerraumtüre muss, außer zum Nachlegen, stets geschlossen bleiben.



- Beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Hitzehandschuhe.

5 Geräte- und Funktionsbeschreibung

5.1 Technische Daten

Raumheizer Typ	K160A / K160AS / K160AE / K160AES / K160AESM / K160AEM
Geprüft nach	DIN EN 13240 (Zeitbrand) Art. 15a B-VG (Österreich) Zulassungsgrundsätze DIBt
Zugelassene Brennstoffe	Scheitholz und Holzbriketts / Braunkohlebriketts (nur in Deutschland)
Nennwärmeleistung nach DIN EN 13240	6 kW
Raumheizvermögen	Min. 47 m ³ , Max. 116 m ³
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften (nicht zulässig bei raumluftunabhängiger Betriebsweise!)
Feuerstätten Typenklasse	FC _{41x} und FC _{51x}
Gewicht „Stage F9“ Grundkörper inklusive Zubehör Gewicht „Stage FS14“ Grundkörper inklusive Zubehör	ca. 217 kg ca. 272 kg
Rauchrohrstutzen	Vertikal Ø 150 mm, auf horizontal wechselbar
Verbrennungsluftstutzen	Vertikal im Sockel Ø 100 mm auf horizontal wechselbar
Bauaufsichtliche Zulassung (DIBt)	Z-43.12-426
Werte für Schornsteinberechnung Scheitholz	Abgasmassenstrom: 6,5 g/s Abgasstutzentemperatur: 303°C Mindestförderdruck: 12 Pa

Tabelle 1: Technische Daten

5.2 Übersicht Ofenvarianten Kaminofen Stage


Handelsname	Baubezeichnung	Wärmespeicher-Modul	HiClean-Filter® Technik (HCF02)	wodtke FireMatic Abbrand-Technik 
Stage F9	K160A			
Stage F9	K160AE		X	
Stage F9	K160AEM		X	X
Stage FS14	K160AS	X		
Stage FS14	K160AES	X	X	
Stage FS14	K160AESM	X	X	X

Tabelle 2: Ofenvarianten Stage



Die wodtke FireMatic Abbrand-Technik ist eine für wodtke Kaminöfen entwickelte automatische Abbrandregelung und für alle Stage – Varianten optional erhältlich. Bedienung und Montage werden in dieser Anleitung nicht beschrieben! Haben Sie sich für die wodtke FireMatic Abbrand-Technik entschieden, liegt die Bedienungs- und Montageanleitung der wodtke FireMatic Abbrand-Technik, Ihrem Ofen bei.

5.3 Maßzeichnungen

Maßzeichnung „Stage F9“

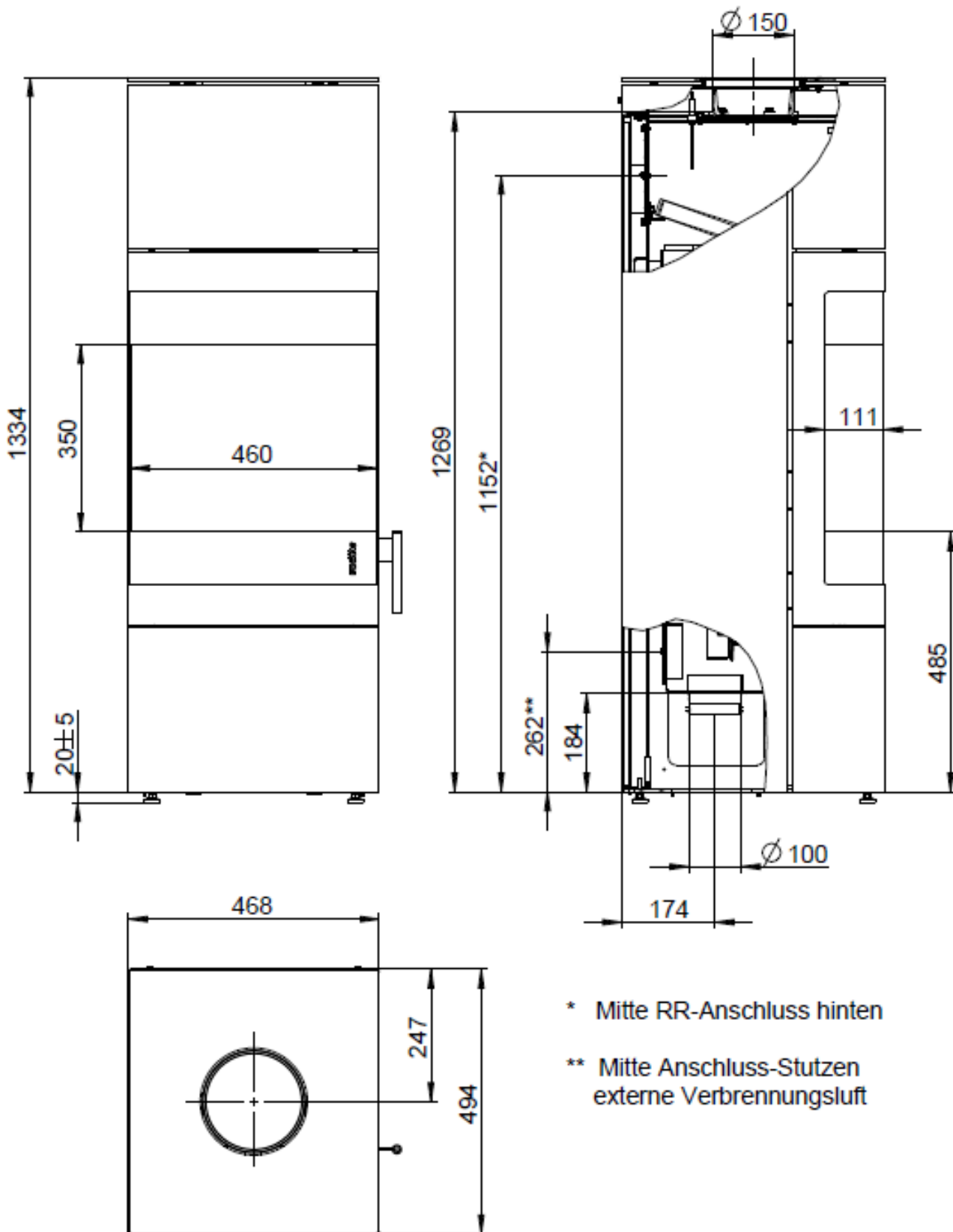


Abb. 1: Maßzeichnung „Stage F9“

Maßzeichnung „Stage FS14“

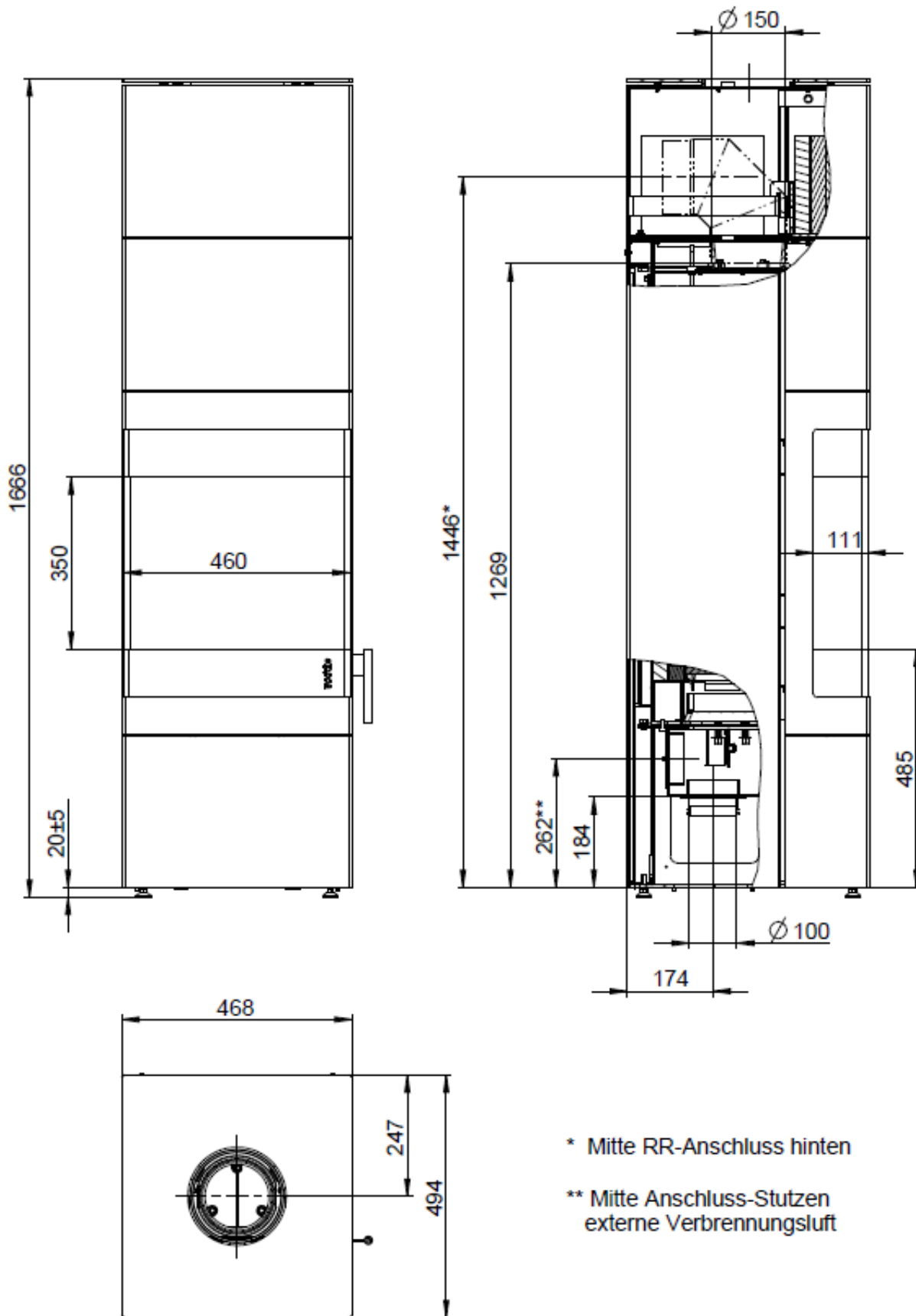


Abb. 2: Maßzeichnung „Stage FS14“

5.4 Typenschild und Fertigungsnummer

Die Fertigungsnummer finden Sie auf der Innenseite der unteren Klappe (Abb. 3 Pos. A).



Das Typenschild (siehe Abb. 3 Pos. B) liegt dem Ofen bei. Es muss vor Inbetriebnahme des Ofens unter der Fertigungsnummer (siehe Abb. 3 Pos. A) angebracht werden.

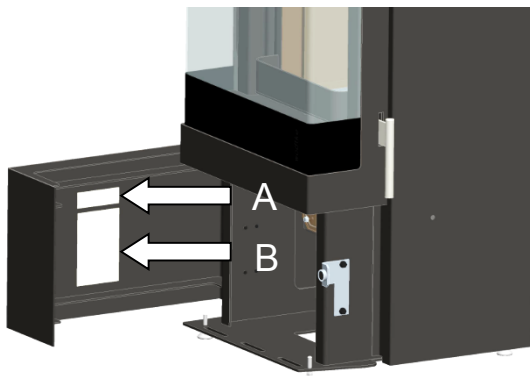


Abb. 3: Position Typenschild und Fertigungsnummer

Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können.



Ofen Fertigungsnummer:

CE		
Wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen, Germany 2017		
Leistungserklärung_wodtke_Porto_2016-12-04		
DIN EN 13240:2005		
Prüfstelle Nr. 139		
Verwendungszweck: Raumheizer zur Verfeuerung von festen Brennstoffen ohne Warmwasserbereiter		
Name: K280A „Porto“		
Abmessungen: Höhe x Breite x Tiefe = 1135 x 486 x 486 mm		
Brandsicherheit	erfüllt	
Sicherheitsabstand zu benachbarten brennbaren Materialien	Hinten	250 mm
	Seite	380 mm
	Vorne	900 mm
	Boden	0 mm
Emissionen der Verbrennungsprodukte	erfüllt	
- CO-Emissionen - Scheitholz (bez. auf 13 % O ₂)	0,09 % / 1000 mg/m ³	
- CO-Emissionen - Braunkohlebriketts (bez. auf 13 % O ₂)	0,11 % / 1250 mg/m ³	
Freisetzung von gefährlichen Stoffen	nicht geprüft	
Oberflächentemperatur	erfüllt	
Elektrische Sicherheit	nicht zutreffend	
Reinigbarkeit	erfüllt	
Maximaler Betriebsdruck	nicht zutreffend	
Abgastemperatur (in der Messstrecke) Scheitholz / Braunkohlebriketts	205°C / 195°C	
Abgastemperatur am Stutzen Scheitholz / Braunkohlebriketts	246°C / 234°C	
Mechanische Festigkeit (zum Tragen eines Schornsteins)	nicht geprüft	
Wärmeleistung / Energieeffizienz	erfüllt	
Nennwärmeleistung Scheitholz / Braunkohlebriketts	5 kW / 5 kW	
Wasserwärmeleistung Scheitholz / Braunkohlebriketts	— / —	
Raumwärmeleistung Scheitholz / Braunkohlebriketts	5 kW / 5 kW	
Wirkungsgrad Scheitholz / Braunkohlebriketts	82,0 % / 84,0 %	
Zulässige Brennstoffe	Scheitholz / Braunkohlebriketts	
Eignung zur Mehrfachbelegung	Ja	
Emissionen (Ergänzung); bezogen auf 13% O ₂ :		
- Staub Scheitholz / Braunkohlebriketts	18 / 30 mg/m ³	
- OGC Scheitholz / Braunkohlebriketts	68 / 46 mg/m ³	
- NO _x Scheitholz / Braunkohlebriketts	139 / 207 mg/m ³	
Emissionen (Anforderung nach AT 15A):		
- CO Scheitholz / Braunkohlebriketts	686 / — mg/MJ	
- Staub Scheitholz / Braunkohlebriketts	13 / — mg/MJ	
- OGC Scheitholz / Braunkohlebriketts	24 / — mg/MJ	
- NO _x Scheitholz / Braunkohlebriketts	94 / — mg/MJ	
Vor Inbetriebnahme lesen und beachten Sie ausführlich die Bedienungsanleitung!		

Porto_K280A_2016_12_04

Abb. 4: Typenschild Stage

5.5 Beschreibung

wodtke Kaminofen „Stage F9 / Stage FS14“

- Prüfung nach EN 13240 und Art.15a B-VG (Österreich)
- Bauaufsichtliche Zulassung in Deutschland (DIBt) für raumluftunabhängigen Betrieb
- 6 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Holz, Braunkohlebriketts (nur in Deutschland)
- Aschelade
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Feuerraum mit Vermiculite, Stahl und Guss ausgebaut
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Sekundärluftschieber zur Optimierung des Abbrandes
- AWS-Scheibenspülung
- Interne Sekundärluftvorwärmung für besonders schadstoffarme Verbrennung
- Rauchrohrwechselstutzen Ø 150 mm vertikal, auf horizontal wechselbar
- Stutzen für Außenluftanschluss Ø 100 mm vertikal, auf horizontal wechselbar
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guss
- Feuerrost aus massivem Guss
- Feuerraumtür aus Stahlblech mit großer, vorgesetzter Glaskeramikscheibe
- Selbstverriegelnder Türmechanismus
- **Optional** mit wodtke HiClean Filter® Technik (HCF02)
- **Optional** mit Wärmespeicher-Modul (Stage FS14)
- **Optional** mit wodtke FireMatic Abbrand-Technik

Im Lieferumfang enthaltenes Zubehör:

Stage F9

- 2 Paar Handschuhe weiß (für Aufstellung)
- Hitzeschutzhandschuh
- Glasreiniger
- Feueranzünder
- 4 Filzgleiter
- Bedienungs- und Montageanleitung
- Blinddeckel (nur benötigt bei horizontalem Rauchrohranschluss)
- Typenschild
- Je nach Variante:
 - Zwei Umlenkplatten aus Vermiculite
 - HiClean Filter Technik® (Keramische Einbauten HCF02)

Stage FS14

- 2 Paar Handschuhe weiß (für Aufstellung)
- Hitzeschutzhandschuh
- Glasreiniger
- Feueranzünder
- 4 Filzgleiter
- Bedienungs- und Montageanleitung
- Blinddeckel (nur benötigt bei horizontalem Rauchrohranschluss)
- Typenschild
- Wärmespeicher-Modul, bestehend aus:
 - Speicheraufsatz
 - neun wodtke Speichersteine
 - Speichersteinhalter
 - Befestigungsmaterial
- Je nach Variante:
 - Zwei Umlenkplatten aus Vermiculite
 - HiClean Filter® Technik (Keramische Einbauten HCF02)

Die Montageanleitung des Aufsatzes und der Integration des Wärmespeicher-Moduls finden sie ab Seite 11.

Benötigtes Zubehör

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein finden Sie in unserer jeweils gültigen Preisliste Kaminöfen. Ebenso erhältlich, passende Verbrennungsluftleitungen und Wanddurchführungen für einen Außenluftanschluss.

5.6 Verbrennungskonzept

Der Kaminofen „Stage F9/FS14“ erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den

Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen und den Sichtscheiben aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt. Durch die optimierte Verbrennungsluftführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik ist der Ofen auf besonders schadstoffarmes Heizen ausgelegt. Die Feuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand. Die Asche kann in der Aschenlade bequem transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenutzt und der Wirkungsgrad erhöht. Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff. So ist beim Kaminofen „Stage F9/FS14“ jederzeit der saubere und effektive Abbrand gewährleistet - ein wertvoller Beitrag für unsere Umwelt.

Die Primärluftzufuhr ist automatisiert. Die wodtke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung.

Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft an der Frontscheibe als „Luftvorhang“ nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.

6 Installation / Anschluss an den Schornstein

6.1 Wichtige Hinweise zum Thema Verbrennungsluftversorgung

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Raumluftabhängige Betriebsweise

Der Ofen wird als raumluftabhängiger Kaminofen geliefert. D.h. der Ofen entnimmt die gesamte Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum. Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung (bei Vollast ca. 25 m³/h) ist zwingend notwendig.

Raumluftunabhängige Betriebsweise

Die erforderliche Verbrennungsluft wird dem Ofen über eine dichte Anschlussleitung vom Freien direkt zugeführt und nicht dem Aufstellraum der Feuerstätte entnommen. Der Ofen ist für die raumluftunabhängige Betriebsweise (DIBt-Zulassung) geeignet. Es muss folgendes beachtet werden:

- Die Verbrennungsluftleitung und die Rauchrohre müssen dicht ausgeführt sein (siehe dazu Kapitel 8).

Kombination mit kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen

Wird der Ofen im Wirkungsbereich einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage aufgestellt, ist in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Für den Betrieb des Ofens in Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen gibt es daher u.a. folgende Möglichkeiten:

- Es ist ein raumluftunabhängiger Anschluss bzw. Betriebsweise der Feuerstätte (DIBt) sicherzustellen.



Zusätzlich gilt, dass durch raumluftabsaugende Anlagen kein größerer Unterdruck als 8 Pa gegenüber dem Freien im Aufstellraum, der Wohnung oder einer vergleichbaren Nutzungseinheit auftreten darf.

- Die Abgasführung muss durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht werden, dies kann z.B. mit dem wotke Differenzdruck-Controller DS01 siehe Preisliste, erfolgen.

Kombination mit einer Dunstabzugshaube im Abluftbetrieb

Wird der Ofen im Wirkungsbereich einer Dunstabzugshaube im Abluftbetrieb aufgestellt, ist auch bei raumluftunabhängiger Betriebsweise eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung notwendig.

Bei dieser Sicherheitseinrichtung handelt es sich in der Regel um einen Fensterkontaktschalter. Der Fensterkontaktschalter ermöglicht den Betrieb der Dunstabzugshaube ausschließlich bei geöffnetem Fenster.

Alternativ können viele Dunstabzugshauben auch auf Umluftbetrieb umgestellt werden.



Bitte beachten Sie, dass wir bei der Kombination mit einer Dunstabzugshaube auch in Verbindung mit dem Differenzdruck-Controller DS 01 einen Fensterkontaktschalter empfehlen.

6.2 Brandschutzbestimmungen



Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten.

Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!

Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs (siehe Abb. 5: Sicherheitsabstände „Stage F9/FS14“)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand A eingehalten werden:

$A \geq 80 \text{ cm}$.

Der Sicherheitsabstand A reduziert sich nur dann auf Maß $B \geq 50 \text{ cm}$, wenn ein hinterlüfteter, hitzebeständiger Strahlungsschutz (z.B. aus Stahlblech) dauerhaft vor das gesamte zu schützende Bauteil montiert wird. Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs (siehe Abb. 5)

Außerhalb des Sichtbereichs (Strahlungsbereich) des Feuers muss von schützenden Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand C bzw. D eingehalten werden:

seitlich: 30 cm (Maß C)
hinten: 20 cm (Maß D)

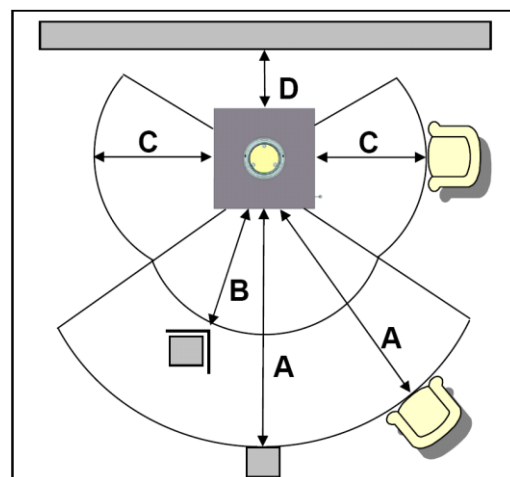


Abb. 5: Sicherheitsabstände „Stage F9/FS14“



Bei hochwärmegedämmten Wänden erhöht sich der Brandschutzabstand um 5 cm zu dem genannten Maß D.

Funkenschutzvorlage (siehe Abb. 6)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden.

Für die Funkenschutzvorlage müssen laut Feuerungsverordnung (FeuVO) folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei nicht die Türkante, sondern die Feuerraumöffnung:

nach vorn: ≥ 50 cm (Maß E)
seitlich: ≥ 30 cm (Maß F)

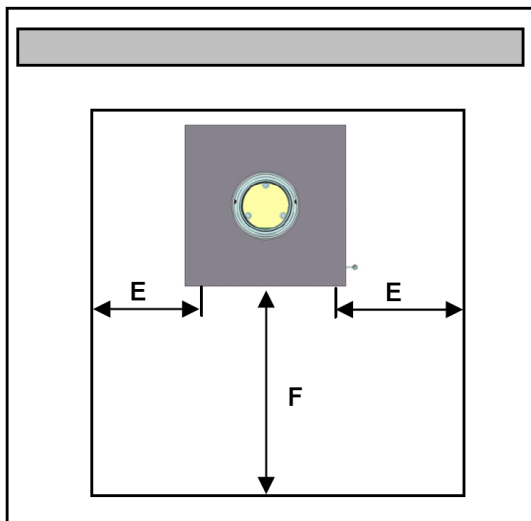


Abb. 6: Funkenschutzvorlage „Stage F9/FS14“

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotdke Funkenschutzplatte, siehe wotdke Preisliste.

7 Aufstellen des Kaminofens

7.1 Wichtige Hinweise

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden!

Vor Aufstellung einer Feuerstätte muss in Deutschland grundsätzlich der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebs-erlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen wer-

den. Ohne vorherige Abnahme durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger darf der Ofen in Deutschland nicht in Betrieb genommen werden!

7.2 Transport, Auspacken und Aufstellen



Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und / oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und wotdke umgehend zu melden. Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei wotdke anzuzeigen. Verspätete Reklamationen können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Entfernen Sie zuerst die Transportsicherung durch die der Kaminofen unten auf der Holzpalette fixiert ist. Achten Sie beim Anheben / Transportieren des Ofens darauf, dass dieser nicht kippt (hoher Schwerpunkt). Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

Die im Beipack enthaltenen Filzgleiter unter den Füßen des Ofens anbringen.

Den Ofen exakt waagrecht ausrichten. Bodenunebenheiten bei Bedarf ausgleichen.

7.3 Stage FS14 - Wärmespeicher-Modul

Der Kaminofen „Stage FS14“ besitzt einen Aufsatz und wird mit wotdke Speichersteinen bestückt. (Wärmespeicher-Modul).

Auf der Transportpalette ist das Wärmespeicher-Modul extra verpackt und muss montiert werden.



Die wotdke Speichersteine sind für jeden Transport des Ofens zu entnehmen, da sonst erhöhte Kippgefahr besteht!

Die Montageanleitung des Wärmespeicher-Moduls finden Sie ab Seite 12.

7.4 Montage des wotke Wärmespeicher-Moduls (Stage FS14)



Die wotke Speichersteine erst nach dem Aufstellen des Ofens einsetzen.

1. Die Dekorglasscheibe abnehmen, liegt lose auf, und die 4 Auflageschrauben mit Silikonpuffer (Abb. 7) entfernen.

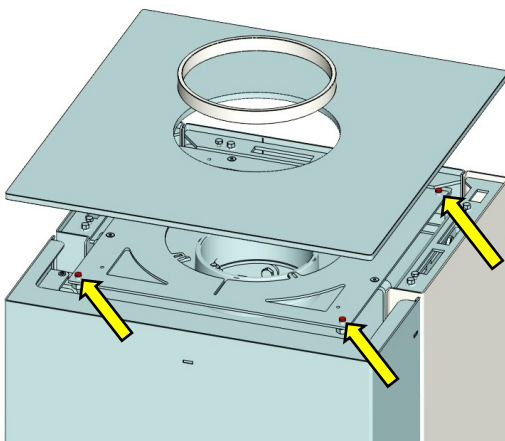


Abb. 7: Position Auflageschrauben

2. Am Wärmespeichermodul die vordere Blende nach oben heraus nehmen. Die Hülle des Wärmespeichermoduls auf den Ofenkorpus aufsetzen (Abb. 8) und mit vier beiliegenden Schrauben verschrauben (Abb. 8 Pos.1). Das Wärmespeichermodul kann mit Hilfe der innenliegenden Schrauben (Abb. 8 Pos.2) in der Höhe ausgerichtet werden.

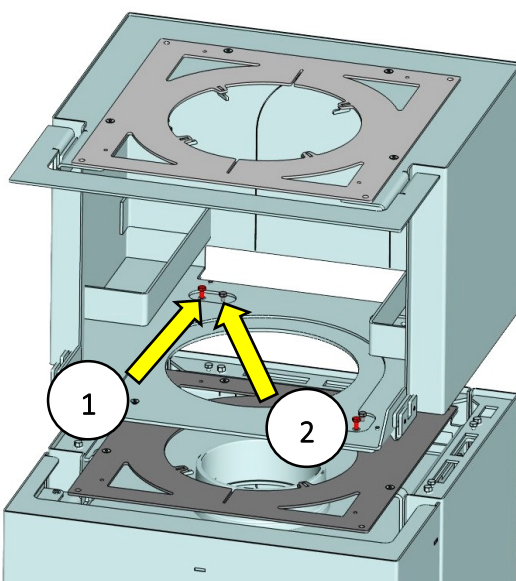


Abb. 8: Wärmespeicher-Modul aufsetzen

3. Die in Schritt 1 entfernten Auflageschrauben mit Silikonpuffer (4 Stück) an der Oberseite des Wärmespeicher-Moduls wieder abringen (Abb. 9 Pos.1). Die Position bzw. das Lochbild der Oberseite des Wärmespeicher-Moduls ist gleich wie in Schritt 1.
4. Sobald das Wärmespeicher-Modul ausgerichtet wurde die neun beiliegenden Speichersteine, wie in Abb. 9 Pos.2 dargestellt, einsetzen. Dabei zunächst die linken und rechten Speichersteine einsetzen. Gegebenenfalls muss der Speichersteinhalter (Abb. 9 Pos.3) noch montiert werden. Dieser ist mit 2 Schrauben befestigt.

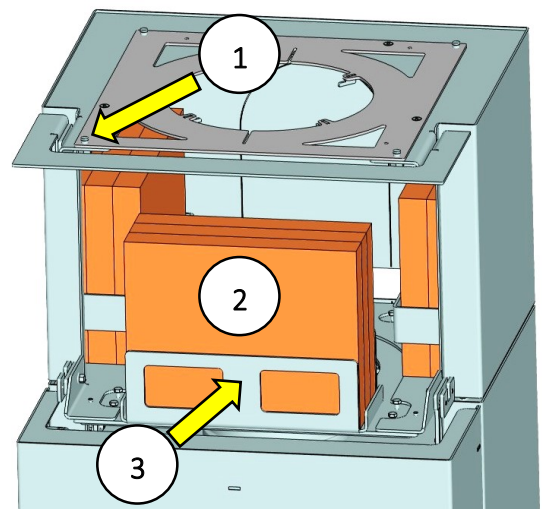


Abb. 9: Speichersteine einsetzen

5. Frontblende des Wärmespeicher-Moduls wieder anbringen. Frontblende von oben einschieben (Abb. 10), keine Verschraubung notwendig.

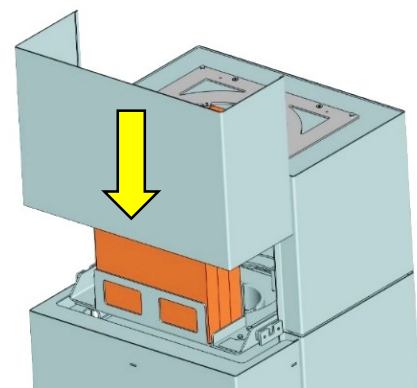


Abb. 10: Frontblende anbringen

6. Dekorglasscheibe und Strahlungsring (Abb. 7) wieder auflegen. Mit den Auflageschrauben kann die Dekorglasscheibe in der Höhe justiert werden.

7.5 Einbau Umlenkplatten oder wodtke HiClean-Filter® Technik (HCF02)

Bevor der Ofen betrieben werden kann, müssen die mitgelieferten Umlenkplatten (Vermiculite) oder die wodtke HiClean-Filter® Technik (HCF02) in den Feuerraum eingesetzt werden.

Dazu wie folgt vorgehen:

1. Die vordere Klappe öffnen (Magnetverschluss), dahinter befindet sich die Revisionsklappe. Die Revisionsklappe öffnen, dazu die beiden Schrauben lösen (Abb. 11). Die Revisionsklappe beim Öffnen der Schrauben festhalten!

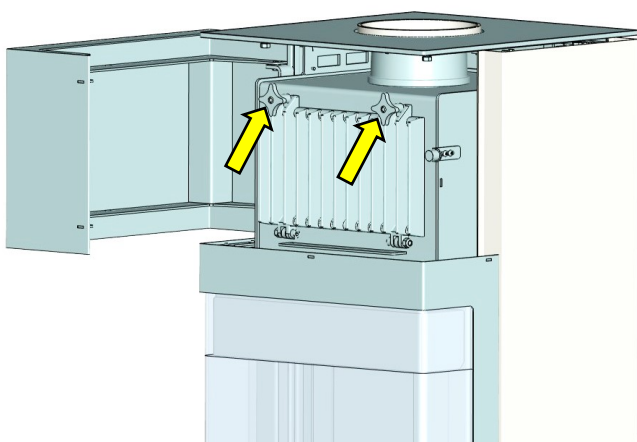


Abb. 11: Revisionsklappe öffnen

Einbau der Umlenkplatten

2. Umlenkplatten (Vermiculite), wie in Abb. 12 dargestellt, einlegen und Revisionsklappe wieder schließen und fest verschrauben.

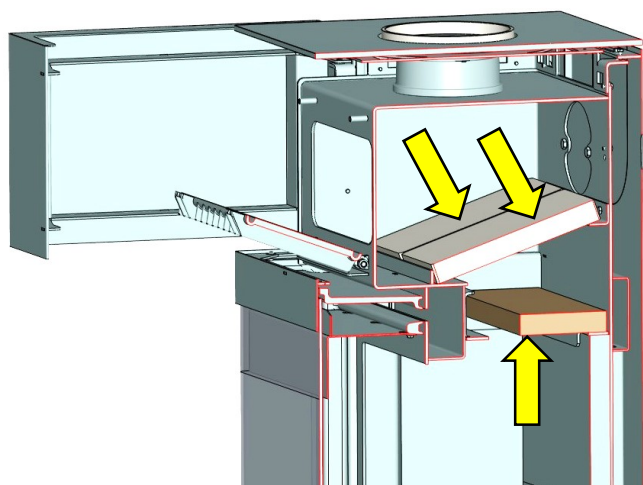


Abb. 12: Position Umlenkplatten

Einbau wodtke HiClean-Filter® Technik (HCF02)

3. Halterung (Abb. 13 Pos.1) und die beiden Körbe mit den keramischen Einbauten der HCF02 wie in (Abb. 13 Pos.2) dargestellt, einsetzen. Die Lage der beiden Körbe ist definiert. Auf der Unterseite der beiden Körbe bindet sich jeweils ein Positionierschlitz.

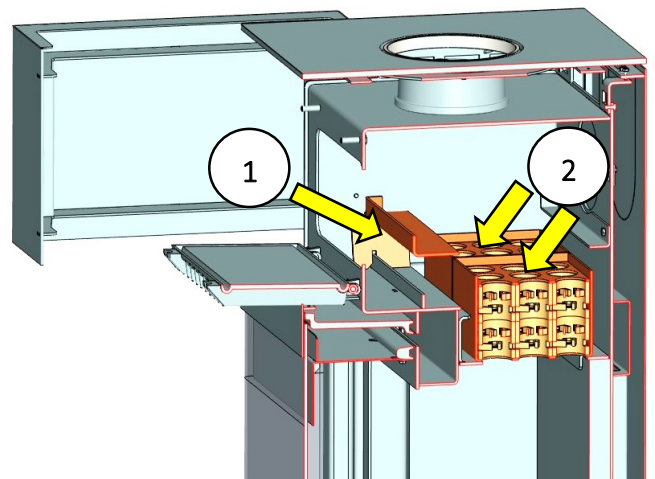


Abb. 13: Position Halterung und keramische Einbauten (HCF02)

4. Die Umlenkplatte, wie in Abb. 14 dargestellt, einlegen und Revisionsklappe wieder schließen und fest verschrauben.

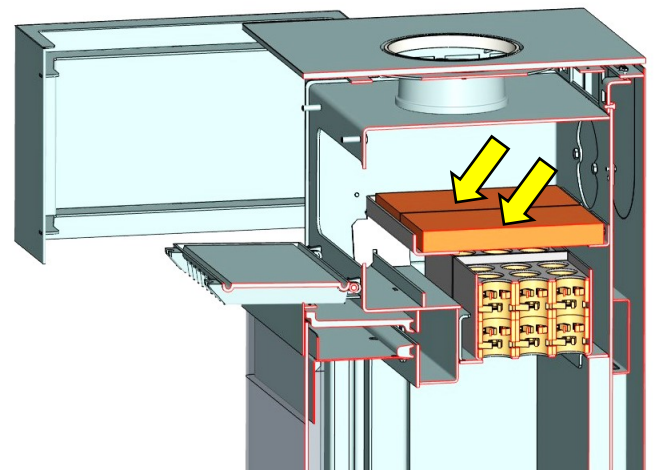


Abb. 14: Position Umlenkplatte

8 Verbrennungsluftanschluss

8.1 Wichtige Hinweise

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus.



Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft extern aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) oder Schacht sowie aus dem Freien zuzuführen. Der Ofen bietet hierzu einen Verbrennungsluftstutzen (\varnothing 100 mm) im Sockel ().

Führt die Leitung ins Freie, sollte sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden.

Die Zuluftleitung muss für raumluftunabhängigen Betrieb gasdicht ausgeführt werden. Hierzu die Luftleitungen an den Stoßstellen rundum gut abdichten oder wotdke \varnothing 100 - Rauchrohre inklusive Dichtring verwenden, siehe Preisliste.

Verbrennungsluftleitungen sind fachgerecht gegen Schwitzwasser zu isolieren



Diese Luftleitungen werden vom Schornsteinfeger überprüft und müssen hierfür, sowie für Reinigungszwecke zugänglich sein (Wartungsöffnungen in jedem Bogen vorsehen).

Die ausreichende Verbrennungsluftversorgung ist (auch beim gleichzeitigen Betrieb mit raumlufttechnischen Anlagen) durch entsprechende Dimensionierung und Ausführung (u.a. Einregulieren der Lüftung mittels wotdke Differenzdruckcontrollers DS01) sicherzustellen.



Weitere Informationen in Kapitel 6.1

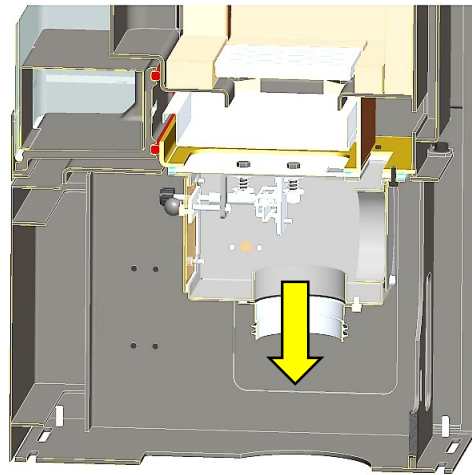


Abb. 15: Verbrennungsluftstutzen vertikal

8.2 Umbau Verbrennungsluftstutzen

Der Verbrennungsluftstutzen ist werksseitig für die vertikale Luftzuführung montiert (Abb. 15). Ist jedoch eine horizontale Zuführung vorgesehen, kann der Stutzen ummontiert werden (Abb. 16). Dazu die drei Schrauben lösen und den Stutzen entnehmen. Deckel am horizontalen Anschluss demontieren (drei Schrauben). Stutzen auf horizontalen Anschluss verschrauben, Deckel auf vertikalen Anschluss verschrauben. Danach muss aus der Rückwand die vorgesehene Ausklinkung entfernt werden.

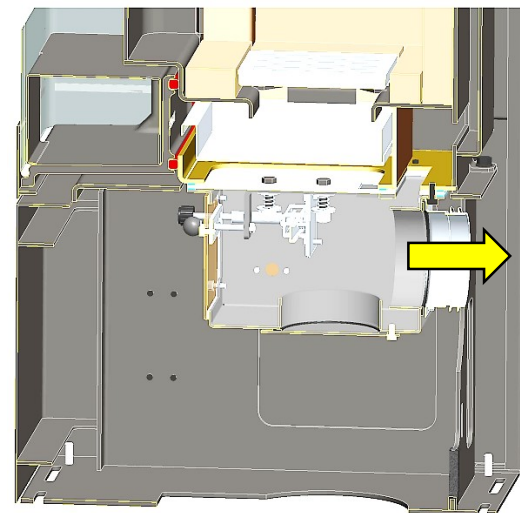


Abb. 16: Verbrennungsluftstutzen horizontal

9 Anschluss an den Schornstein

9.1 Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt die DIN EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus den technischen Daten auf Seite 4 übernommen werden.

9.2 Rauchrohre (Verbindungsstücke)

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN V 18160-1 auszuführen.



Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!

Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN V 18160-1 (z. B. Gasbeton) ersetzt werden.

9.3 Montage der Rauchrohre

Die Rauchrohre werden aufeinander gesteckt. Danach das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rauchrohr eine Dichtschnur eindrücken. Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt.



Vor Inbetriebnahme muss der Ofen in Deutschland vom bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger abgenommen werden.

9.4 Rauchrohranschluss horizontal

Der „Stage F9/FS14“ wird mit vertikalem Rauchrohranschluss ausgeliefert, ein horizontaler Rauchrohranschluss ist möglich.

Stage F9 – Umbau Rauchrohrstutzen von vertikal auf horizontal:

1. Dekorglasdeckel sowie ggf. Strahlungsring abnehmen, siehe Kapitel 7.4 Schritt 1.

2. Die beiden Schrauben an der Rückwand (Abb. 17 Pos.2) heraus-schrauben, Rückwand anheben und nach oben entnehmen. Die obere Abdeckung abnehmen, dazu die 4 Schrauben herausdrehen (Abb. 17 Pos.1).

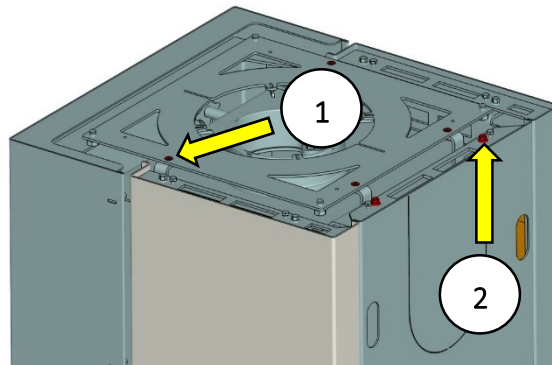


Abb. 17: Rückwand und Abdeckung entfernen

3. Den Rauchrohrstutzen an der Geräteoberseite durch Lösen der 2 Schrauben, mit Muttern gekontert (Abb. 18 Pos.1) entfernen. Blinddeckel auf der Gehäuserückseite durch Lösen der 2 Schrauben, mit Muttern gekontert (Abb. 18 Pos.2) entfernen.
4. Den Blinddeckel mit dem Rauchrohrstutzen tauschen und beides wieder verschrauben, obere Abdeckung (Abb. 17 Pos.1) wieder montieren.

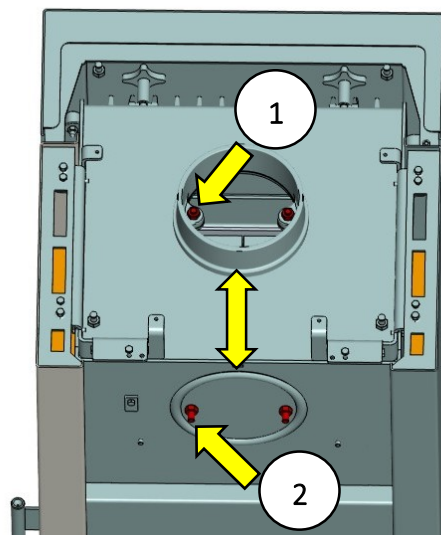


Abb. 18: Rauchrohrstutzen wechseln

5. Bevor die Rückwand wieder eingehängt wird, muss der bereits vorgestanzte Anschluss für den Rauchrohranschluss ausgeklinkt werden. Dekorglasdeckel auflegen und den im Aschekasten mitgelieferten Blinddeckel in die Aussparung des Ofendeckels legen.

Stage FS14 – Umbau Rauchrohrstutzen von vertikal auf horizontal:



Für den horizontalen Anschluss wird ein zusätzlicher 90°- Rauchrohbogen \varnothing 150 mm benötigt, siehe wotke Preisliste.

1. Dekorglasdeckel sowie ggf. Strahlungsring abnehmen, siehe Kapitel 7.4 Schritt 1.
2. Am Wärmespeicher-Modul die vordere Blende nach oben heraus nehmen (Abb. 19 Pos.1).

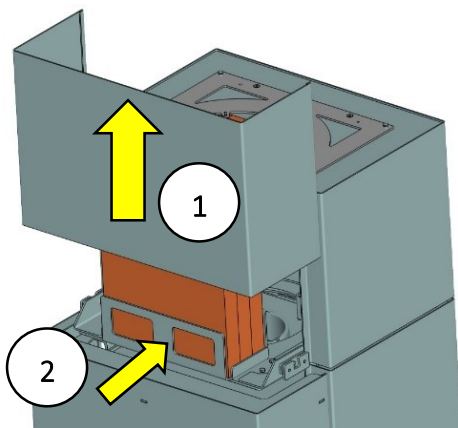


Abb. 19: Frontblende abnehmen

3. Die vorderen 3 Speichersteine sowie den Speichersteinhalter (Abb. 19 Pos.2) entfernen.
4. Rauchrohbogen, wie dargestellt in Abb. 20 Pos.1, einsetzen und den bereits vorausgestanzten Anschluss (Abb. 20 Pos.2) auf der Rückseite des Wärmespeicher-Moduls heraustrennen.

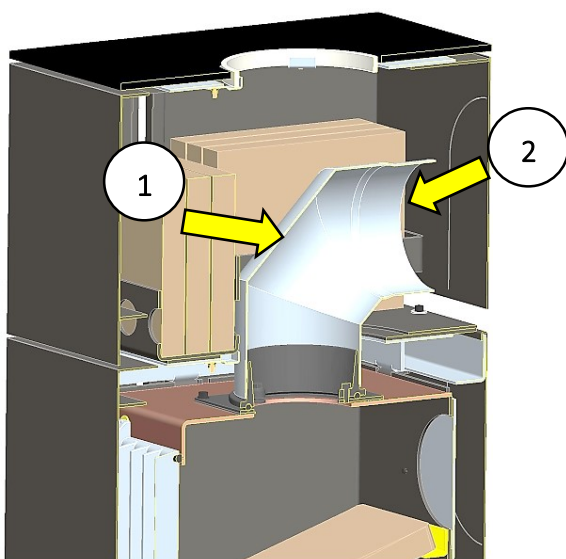


Abb. 20: Rauchrohbogen einsetzen

5. Speichersteinhalter und die 3 Speichersteine wieder einsetzen
6. Dekorglasdeckel sowie wieder auflegen und den im Aschekasten mitgelieferten Blinddeckel in die Aussparung des Ofendeckels legen.

Brennstoffe

Zugelassene Brennstoffe

Im „StageF9/FS14“ dürfen nur folgende Brennstoffe verbrannt werden:

Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde. Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und eine Holzfeuchte unter 25 % aufweisen. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden.

Presslinge aus naturbelassenem Holz in Form von Holzbriketts nach DIN 51731.

Braunkohlebriketts, siehe auch Kapitel 10.2.



Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen nicht mit dem zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelttipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonnagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.

Zusätzliche Informationen zum Thema „Heizen mit Holz“ finden Sie: www.richtigheizenmitholz.de

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2

Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 3: Heizwert von verschiedenen Holzarten

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 17 bis 25% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm.

Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken. Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

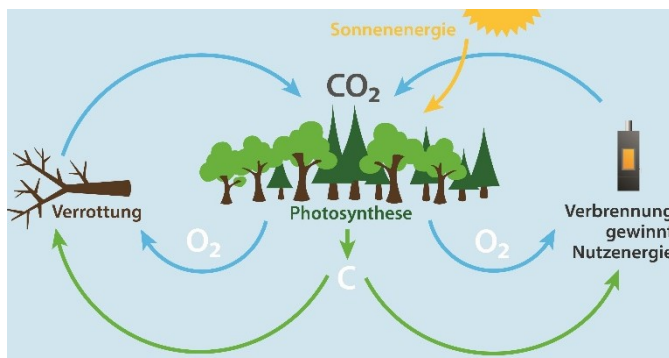


Abb. 21: CO₂-Kreislauf

10 Inbetriebnahme und Heizbetrieb

Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens



Die Feuerraumtür nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten. Sowohl Türe als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh beim Nachlegen. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen!



Der Türgriff kann im Dauerbetrieb heiß werden! Bitte benutzen Sie den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh!

Vor Inbetriebnahme des wotdke Kaminofens

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegermeister).



Es wird empfohlen bei einem Kaminzug > 20 Pa einen Zugregler zu installieren!



Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 1,7 kg je Stunde betragen!

Falls der Brennstoffdurchsatz überschritten wird, prüfen Sie den Schornsteinzug und die Lufteinstellungen und installieren Sie bei Bedarf eine Drosselklappe im Rauchrohr.

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden ab Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Kaminofens härtet der Lack aus. Dabei kann Geruch und Rauch entstehen.

Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich

sein können. Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.

Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren. Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden

- Die Feuerraumtür öffnen.
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen stapeln Sie die Holzscheite entsprechend der Abb. 22.
- Mit wotdke Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.

Die Luftschieber gemäß Tabelle 4 einstellen.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnem Holz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.



Abb. 22: Richtiges Anzünden (Quelle HKI)

Nachlegen während des Heizbetriebes

Bei dem „StageF9/FS14“ handelt es sich um eine Zeitbrandfeuerstätte. Das heißt, dass in der Regel nach 45 bis 60 Minuten nachgelegt werden muss. Sollte diese Vorgabe wesentlich unter- oder überschritten werden, müssen Lufteinstellung und Kaminzug geprüft werden.



Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: pro Auflage sollten nicht mehr als ca. 1,4 kg nachgelegt werden. Im Idealfall entspricht dies maximal 2 Scheiten.

Sie erkennen den richtigen Zeitpunkt zum Nachlegen daran, dass sich im Feuerraum nur noch Glut ohne Flammen befindet.

Zum Nachlegen die Feuerraumtür zunächst einen Spalt weit öffnen und diese ein paar Sekunden später, langsam vollständig aufmachen. So kann kaum Rauchgas bzw. Asche aus dem Feuerraum entweichen.



Bitte benutzen Sie zum Nachlegen einen Hitzeschutzhandschuh.

10.1 Einstellen der Luftschieber

Die Luftschieber des Kaminofens befinden sich hinter der Klappe unter dem Feuerraum (Abb. 23).

Zum Vergrößern der Luftquerschnitte (AUF) die Luftschieber herausziehen.

Der wodtke Thermoregler Air Control steuert die Primärluft über den Gussrost. Dieser kann über ein Einstellrad verändert werden (Abb. 25 Pos.1).

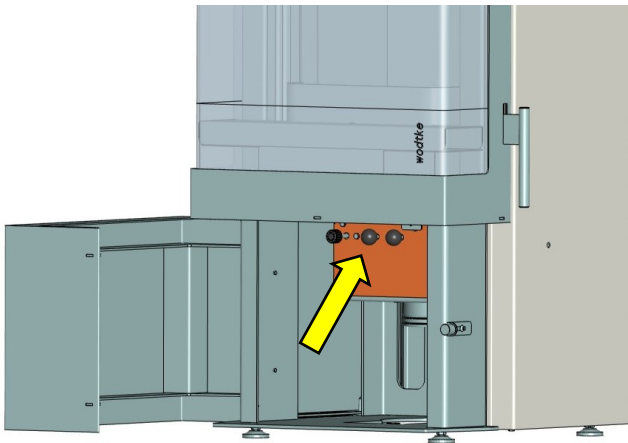


Abb. 23: Position der Luftschieber

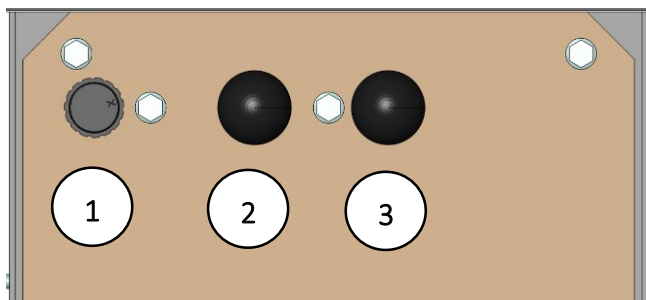


Abb. 24: Luftschieber

Pos. 1 wodtke Thermoregler

Pos. 2 Brennstoffwähler

Pos. 3 Sekundärluftschieber



Der Sekundärluftschieber steuert die Luft für die Scheibenspülung, und sollte daher nie ganz geschlossen sein!

Wir empfehlen folgende Einstellungen. Diese können je nach Brennstoffqualität sowie Schornsteinzug individuell angepasst werden.

Brennstoff + Betriebszustand		Stellung Brennstoffwähler	Stellung Sekundärluftschieber
Anheizen, Nennwärmeleistung / Normalbetrieb	Scheitholz	ZU	AUF
	Braunkohlenbriketts	AUF	1/2 AUF (=Mitte)

Tabelle 4: Heiztabelle

10.2 Heizen mit Braunkohlebriketts

Wenn nach dem Anheizen die Holzscheite abgebrannt sind, können Braunkohlebriketts auf die Glut nachgelegt werden.

- Einstellungen nach Heiztabelle wählen,
- 1 bis 2 Braunkohlenbriketts auflegen,
- Aschekasten regelmäßig leeren.

10.3 wodtke Thermoregler

Der Thermoregler öffnet und schließt automatisch in Abhängigkeit von der Temperatur des Ofens die Primärluft.

Die Grundeinstellung, Pfeil auf Stellung 5 (Abb. 25). Die Grundeinstellung muss in der Regel nicht verändert werden. In Ausnahmefällen kann diese mit dem Stellrad beeinflusst werden:

Im Uhrzeigersinn drehen bedeutet mehr Primärluft durch den Thermoregler.

Gegen den Uhrzeigersinn drehen schließt den Thermoregler. Auf Stellung 0 ist der Thermoregler dauerhaft geschlossen.

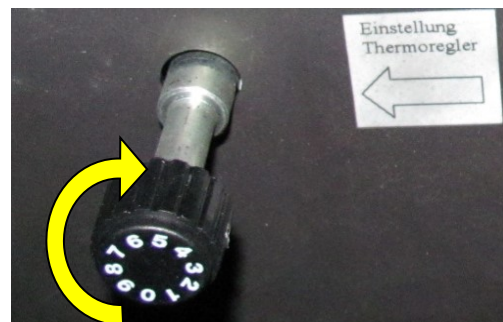


Abb. 25: Thermoregler auf Grundeinstellung

11 Reinigung und Pflege



Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein.

Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche



Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen.

Die Aschelade (Abb. 26) muss regelmäßig in einen dafür geeigneten (Metall-) Behälter entleert werden. Die vollständig abgekühlte Asche kann über den Haushaltsrestmüll entsorgt werden.

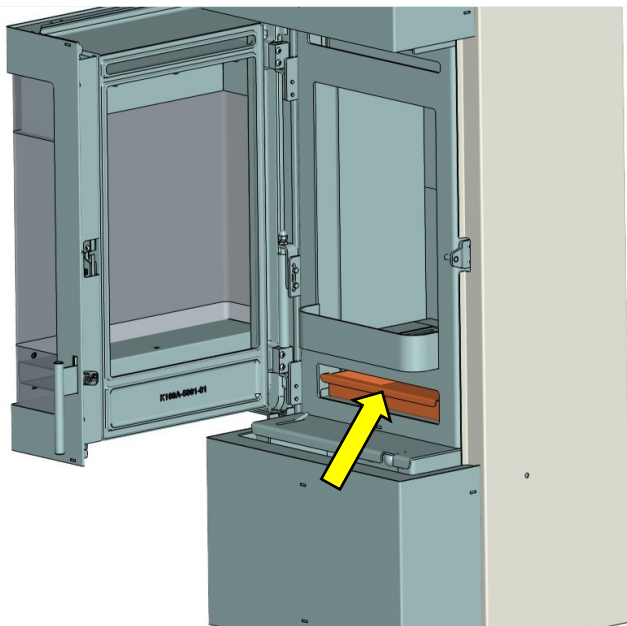


Abb. 26: Position Aschelade

Reinigen der Glasflächen

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten, faserfreien Tuch reinigen.

Hierbei können Sie die Feuerraumtür mit dem dafür vorgesehenen Feststellhebel sichern (Abb. 27). Bitte beachten Sie, dass die Feuerraumtüre während des Betriebes nicht arretiert werden darf.

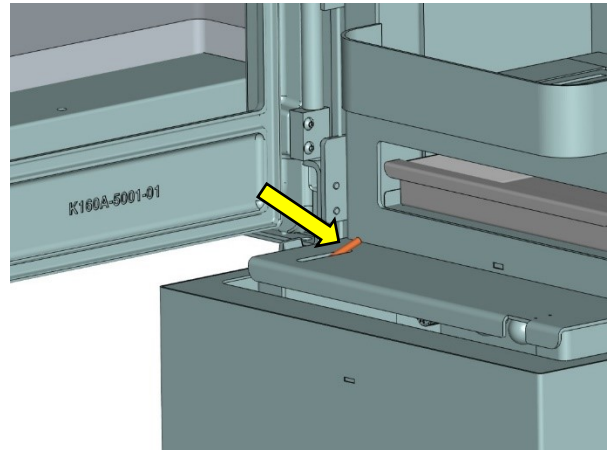


Abb. 27: Feststellhebel Feuerraumtüre

Der wodka Glasreiniger ist speziell für das Feuerraumtürglas und die Tür-Dekorglasscheibe geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. (Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang.)



Vermeiden Sie Kontakt mit der Bedruckung des Türglases. Sollte der Glasreiniger dennoch mit der Bedruckung in Berührung kommen, schnellstmöglich mit Wasser abwischen um Beschädigungen der Bedruckung zu vermeiden.

Ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / abwischen, da sonst Ätzh Gefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Das Feuerraumtürglas bleibt lange sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt.

Holz möglichst weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen



Lackflächen erst nach dem ersten Anheizen (siehe Seite 18) reinigen!

Lackflächen mit einem nebelfeuchten faserfreien Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glasreiniger oder andere Lösungsmittelhaltige Reiniger verwenden.

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum gründlich gereinigt werden. Dazu die Feuerraummulde und den Aschenladeraum mit einem Staubsauger gründlich ausaugen.

Umlenkungen

Die Umlenkung soll auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig herausgenommen werden.

12 Wartung

Feuerraum

Gehen Sie vor wie in Kapitel 11 beschrieben.

Umlenkungen

Gehen Sie vor wie in Kapitel 11 beschrieben.

Schmieren beweglicher Teile

Bewegliche Teile wie z.B. Türscharniere sind auf Leichtgängigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu schmieren. Dazu dürfen nur hochhitzebeständige Schmierstoffe wie z.B. Kupferpaste verwendet werden.



Achtung: niemals bei heißem oder brennendem Ofen mit Öl sprühen, Ofen vorher vollständig abkühlen lassen!

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr sollte das Verbindungsstück auf Ablagerungen überprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Dafür kann z.B. der Schornsteinfeger beauftragt werden.

Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und gegebenenfalls zu reinigen

13 Was tun, wenn...?

Das Feuer schlecht brennt / Die Sichtscheibe verschmutzt schnell

1. Brennholz zu feucht

Trockenes Holz verwenden.

- Holzfeuchte messen (Soll <25%)

2. Falsches Anzünden

Zu viel Holz, zu wenig Anzünder; falsche Anzünder (wie Papier, Karton)

- Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
- Anzünder von oben auf das Kleinholz legen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wotke Feueranzünder) anzünden

3. Falscher Brennstoff

Zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge

- Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
- Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb (Seite 18).

4. Frischluftzufuhr reicht nicht aus

- Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen (falls vorhanden).

5. Schornstein zieht nicht

- Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.
- Schornstein-Dimensionierung nach EN 13384 überprüfen.
- Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
- Schornstein ggf. reinigen / prüfen lassen.
- Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.

6. Verbrennungsluftquerschnitte sind falsch eingestellt

- Die Einstellungen entsprechend der Tabelle 4 auf Seite 19 vornehmen.
- Speziell Scheibenluftquerschnitt (Abb. 23 auf Seite 19) nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspül-luft mehr auf die Sichtscheibe kommt.

Wichtiger Hinweis:

Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheiben-spülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeig-nete Brennstoffe / Brennstoffmengen und richtige Schie-bereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

Schutzlackierung trocknet nach.

- Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmali-gem, starkem Heizen. Siehe auch "Erstes Anheizen" (Seite 18).

Maßnahmen beim Schornsteinbrand

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz), falscher Menge oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.



Niemals selber versuchen einen Schornsteinbrand mit Wasser zu löschen.

Rufen Sie die Feuerwehr!

14 Leistungserklärung und Produktdatenblatt

Die Leistungserklärungen der Geräte, gemäß der Verordnung (EU) 305/2011, sind im Internet unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://wodtke.com/service/downloads.html>



Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186

Namen oder Warenzeichen des Herstellers	wodtke GmbH			
Verkaufsname	Stage F9	Stage F9	Stage F9	
Modellkennung	K160A	K160AE	K160AEM	
Energieeffizienzklasse (Bereich von G bis A++)	A	A	A	
Direkte Wärmeleistung [kW]	6,0	6,0	6,0	
Indirekte Wärmeleistung [kW] (angegeben falls zutreffend)	---	---	---	
Energieeffizienzindex (EEI)	106,6	106,1	106,0	
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung [%] sowie gegebenenfalls	80,4	80,4	80,1	
Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast [%]	---	---	---	
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<p>Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.</p> <p>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!</p> <p>Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</p> <p>Vor Inbetriebnahme unbedingt prüfen, dass sämtliches Zubehör aus Brennraum und Aschelade entnommen worden ist.</p> <p>Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!</p>			

Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186

Namen oder Warenzeichen des Herstellers	wodtke GmbH			
Verkaufsname	Stage FS14	Stage FS14	Stage FS14)	
Modellkennung	K160AS	K160AES	K160AESM	
Energieeffizienzklasse (Bereich von G bis A++)	A	A	A	
Direkte Wärmeleistung [kW]	6 , 0	6 , 0	6 , 0	
Indirekte Wärmeleistung [kW] (angegeben falls zutreffend)	---	---	---	
Energieeffizienzindex (EEI)	106,6	106,1	106,0	
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung [%] sowie gegebenenfalls Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast [%]	80,4 ---	80,4 ---	80,1 ---	
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<p>Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Lüftungsbaubau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.</p> <p>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!</p> <p>Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</p> <p>Vor Inbetriebnahme unbedingt prüfen, dass sämtliches Zubehör aus Brennraum und Aschelade entnommen worden ist.</p> <p>Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!</p>			

15 Bestimmungsgemäße Verwendung / Kundendienst / Ersatzteile / Entsorgung

Der Raumheizer „Porto/Porto largo“ dient ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenrichtlinie und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Nach Absprache wird er Ihren Kaminofen auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile

Ersatzteile erhalten Sie über Ihren Fachhändler oder bestimmte Verschleißteile auch über unseren Online Shop www.shop.wodtke.com

Verwenden Sie nur original wodtke Ersatzteile, nur diese sind vom Hersteller freigegeben und garantieren einen sicheren Betrieb.

Entsorgung

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Bereits bei der Entwicklung neuer Geräte wird auf eine hohe Recyclingfähigkeit der Materialien geachtet. Über das Rücknahmesystem werden hohe Recyclingquoten der Materialien erreicht, um Deponien und die Umwelt zu entlasten. Damit leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.



16 Gewährleistung und Garantie

Alle unsere Bauteile (auch Glasbauteile) sind im Rahmen aufwendiger Qualitäts- und Zulassungsprüfungen auf die Auslegung gemäß den regulären Betriebsbedingungen von neutralen Prüfinstituten sowie vor Verlassen unseres Hauses durch strenge interne Qualitätskriterien getestet worden.

Sollte dennoch ein Fehler auftreten, reklamieren Sie diese bitte unter Angabe des Kaufdatums und der Fertigungsnummer des Gerätes umgehend bei dem für Sie zuständigen Fachbetrieb. Ohne Angabe der Fertigungsnummer können Reklamationen von uns leider nicht richtig bearbeitet werden.

Die hier aufgeführten Informationen gelten als Ergänzung zu den wotdke Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Garantie

Unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben für die Gewährleistung des Verkäufers, gewährt wotdke auf Verschleißteile und feuerberührte Bauteile eine Werksgarantie für die Dauer von 6 Monaten ab Auslieferung seitens wotdke.

Solche Teile sind insbesondere:

Feuerraumauskleidung, Isolierungen, Dichtungen, Blech-/Gussplatten, Roste, Feuerraumgläser.

Gewährleistung

Der Verkauf von wotdke Produkten erfolgt ausschließlich über das Fachhandwerk. Dies soll für eine Einwandfreie Installation und Inbetriebnahme sorgen. Für fabrikneue Produkte beträgt die Gewährleistungsfrist für den Käufer gegenüber dem Verkäufer, in diesem Fall Ihr Fachbetrieb, 24 Monate ab Gefahrenübergang.

Ausgenommen sind:

- Normaler Verschleiß von Verschleißteilen
- Normaler Schwund von Schmier- und Betriebsstoffen

Sowie Fehler oder Schäden durch,

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung, Installation, Betrieb und Bedienung
- mangelnder beziehungsweise nicht durchgeführter Pflege-, Reinigungs- und Wartungsarbeiten
- mechanischer, chemischer oder thermischer Überlastung
- unsachgemäßer Reinigung
- nicht zugelassene oder offensichtlich ungeeigneter Brennstoffe
- unsachgemäße / nicht fachgerechte Eingriffe am Gerät

Durch richtigen Betrieb, Bedienung, guter Pflege und Wartung gemäß dieser Anleitung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Ofens, Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Platz für Ihre Notizen

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH
Rittweg 55-57
D-72070 Tübingen-Hirschau
Tel. 0 70 71/70 03-0
Fax 0 70 71/70 03-50
info@wodtke.com
www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.
Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand: 06/2019

Art.-Nr. 951 209